

# Sinnenrausch

von Guy Néchois

[www.gereimt.de](http://www.gereimt.de)

---

einer fortwährenden Liebe

ins Tagebuch der Seele

Ich träumte von  
deinem Mund,  
deinen Augen,  
deinem Bauch,  
von deinem Haar  
und all den Köstlichkeiten deines Körpers  
und weiß heute,  
daß deine Lippen weich  
wie Flügel junger Tauben sind,  
so daß ich stets fürchte, mit meinen Küssen  
haltlos darin versinken zu müssen,  
daß dein Herz, das schlägt,  
jede Laune des Lebens  
durch dich hindurch  
und mir dann mitten ins Herzen trägt,  
direkt in die Seele,  
in welche deine Augen hineinschauen,  
wann immer sie dies wollen,  
Augen, die alle verschlossenen Fenster  
zu öffnen vermögen,

um in Gemütswinkel zu blicken,  
die mir selbst noch dunkles Geheimnis sind.

Ich weiß, daß mir deine Hände  
Bestätigung geben und Rückmeldung,  
daß sie mich halten, mich mit dir verbinden,  
in festem Falten  
und losem Bewegen,  
daß deine Finger  
die Strahlen  
der Sonne  
in Streifen  
geschnitten  
mitten  
auf mein  
Gesicht  
legen.

Ich weiß, daß deine Beine  
dich im Sturm meiner Leidenschaft stärken und stützen,  
daß deine Stimme mit dem Echo meiner Empfindungen  
Tonfolgen bildet, die  
sich bislang noch nie  
in solchem Klang umspielten.  
Wie jedes deiner Worte  
wird dein Wesen Sinfonie.

Dein Duft bewohnt meine Kissen,  
meine Möbel, die Tapeten meines Zimmers  
und füllt die Tropfsteinhöhlen meiner Nase  
mit funkelnd bunten Nebeln.

Bei jedem Versuch  
der Durchquerung  
deiner Haarlandschaften  
werden sich  
meine Hände,  
meine Blicke,  
meine Gedanken  
wie immer hilflos verirren  
und schließlich in schmalen Gäßchen  
oder verzauberten Winkeln  
wie Eis zerklirren.

Ich weiß, daß sich die Risse  
meiner dürstenden Lippen  
bei deiner Brüste Berührung fügen  
und auf dem benetzten Boden  
Blüten in der Tönung unserer Leidenschaft  
sprießen werden,  
bestäubt von leichtlebigen Schmetterlingen  
um ständig und ewiglich  
neue Farben und Formen hervorzubringen.